

Bericht zur Jahreshauptversammlung des SKB, 29. Oktober 2021

Trotz Corona schwarze Zahlen

Der SK Berchtesgaden kommt recht gut durch die Krise

Wie alle anderen Vereine litt auch der Skiklub Berchtesgaden (SKB) unter den Auswirkungen der Coronamaßnahmen. Dennoch kam der älteste heimische Skiklub mit 115 Jahren Tradition im alpinen und nordischen Skilauf relativ glimpflich durch die letzte Zeit. Allerdings stand das Klubleben längere Zeit völlig still. Das besonders Fatale daran war, dass der Skinachwuchs ohne Kaderstatus dazu verdammt war daheim zu bleiben. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Neuwahlen sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder und die Sonderehrung für den langjährigen Hüttenwart der Karl Kreuzeder-Hütte auf Kühroint Stefan Angerer.

SKB-Vorstand Wilfried Däuber drückte bei der Begrüßung der 40 Vereinsmitglieder seine Freude darüber aus nach zwei Jahren wieder eine Klubversammlung durchführen zu können. Hygienebeauftragter Thomas Vorberg überwachte wie bei vielen anderen Veranstaltungen streng die staatlichen Vorgaben. Der Tradition folgend erhoben sich die Mitglieder, zunächst um der in den letzten beiden Jahren verstorbenen Klubmitglieder Siegfried Angerer, Friedl Brandner, Rudi Fischer, Willi Garreis, Josef Hasenknopf, Willi Pürzer, Anneliese Schalmoser und Hermann Scherer im Stillen zu gedenken. Vorstand Wilfried Däuber sprach von 527 SKB-Mitgliedern, für die seit dem Lock-Down im März 2020 in vielen Dingen nichts mehr so gewesen sei wie sie es gewöhnt waren. Mit der Schließung der Skigebiete und Sportstätten seien das Vereinsleben und das Training für die Sportler ohne Kaderstatus verboten gewesen. Dieser Schließung vielen ab diesem Zeitpunkt zahlreiche Klub- und Nachwuchs-Sportveranstaltungen zum Opfer. So fiel die Wintersaison 2020/21 und damit auch das Vereinstraining, die Jugendskischule und das Vereinsleben komplett aus, erklärte Däuber, der sodann an die Veranstaltungen erinnerte, die vor dem Lock-Down und als internationale Veranstaltungen durchgeführt wurden. Die letzte große Veranstaltung vor dem Stillstand seien die „Special Olympics“ für geistig und körperlich Behinderte gewesen, erinnerte Däuber und sprach von einer der schönsten und nachhaltigsten Veranstaltung in der langen Tradition des SKB. Für die Zukunft plane der Klub in jedem Jahr eine Veranstaltung für Kinder mit Handicap. Für das Jahr 2021/22 sind 21 Veranstaltungen geplant, wobei Däuber für diese Vorhaben eine gewisse Skepsis anführte. Durchgeführt werden konnten jedoch mehrere internationale Veranstaltungen, welche die finanzielle Grundlage für die Nachwuchsarbeit seien.

Die K 90-Schanze wird saniert

Mit besonderer Freude sprach Däuber über die geplante Modernisierung der großen Schanze am Kälberstein. Man hoffe im Winter 2023/24 die Anlage in neuer Form nutzen zu können. Durch die lange geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen mit den webbasierenden Programmen Vereinslogistik sei man in Zukunft im Stande Terminplanungen, Mitgliederverwaltung und Veranstaltungsabrechnungen durchzuführen, führte der Vorsitzende weiter aus. Offen sei noch die Überarbeitung der Satzung, deren Entwurf von Manfred Vonderthann vorliege. Ein Ärgernis sei die Blockadehaltung von Naturschutzverbänden bei der Modernisierung der vorhandenen Sportstätten. Auch beim SKB sei man für die Erhaltung der Natur und man brauche keine neuen Skigebiete oder Trainingsstrecken. Gleichwohl müssten die vorhandenen Anlagen auf dem neuesten Stand sein, fordert Däuber. Abschließend dankte der SKB-Vorsitzende allen, die sich für den Klub und den Sport ganz allgemein verdient machten. Die Sportwarte alpin Peter Hasenknopf und nordisch Jürgen Schmidt berichteten von ihrem Aufgabenbereich und den Problemen im Zusammenhang mit den Corona-Einschränkungen. Der Leiter der Kinder- und Jugendskischule Martin Rasp bedauerte, dass die wichtige Maßnahme Kindern den alpinen Skilauf zu lehren, nun schon zweimal ausgefallen sei. Gleichwohl sei man bereits in der Planung im Januar endlich wieder am Gutshof diese sehr alte Tradition aufleben zu lassen. Der bisherige stellvertretende Referent der Karl Kreuzeder-Hütte Georg Renoth sprach von großem Glück, dass die große Mure am Klingerbach am 17. Juli den Bereich um die Hütte nur in geringem Umfang betroffen hat. Die Skihütte sei gut aufgestellt und funktionstüchtig, bemerkte Renoth. Für das vereinseigene Dr. Hugo Beck-Haus sprach Referent Thomas Vorberg, der den Pächter Patrik Walser lobte, der keinen leichten Start hatte. Zunächst durch den Neubau der Jennerbahn und zuletzt durch Corona gehandicapt wolle der Pächter trotz aller Unbilden seinen Vertrag verlängern, so Vorberg, der von hohen Investitionen in der Vergangenheit und auch für die Zukunft sprach. In Vertretung für Gisela Görlich trug Vorberg auch die finanzielle Lage des Klubs vor und freute sich trotz Corona von schwarzen Zahlen berichten zu können. Kassenprüfer Hermann Lochschmidt, der die Klubfinanzen mit Lore Kellner überprüft hat, attestierte beste Arbeit, sodass die Kassiere entlastet werden konnten. Eine große Ehre wurde Stefan Angerer zu Teil, der zunächst sieben Jahre zweiter Hüttenwart der Karl Kreuzeder-Hütte war und danach 57 Jahre lang als erster Hüttenwart für die vereinseigene Skihütte zuständig zeichnete. Im Weiteren wurden mehrere langjährige Klubmitglieder mit SKB-Abzeichen für ihre Treue ausgezeichnet (siehe Kasten).

Bürgermeister Franz Rasp leitet die Neuwahlen

Marktbürgermeister Franz Rasp leitete die Neuwahlen, die auf Wunsch der Mitglieder offen durchgeführt wurden (siehe Kasten). Das Berchtesgadener Gemeindeoberhaupt stellte zu Beginn seiner Grußworte eine schwindende Akzeptanz in der Gesellschaft für den Leistungssport fest. Dabei sei Sport gerade für die Heranwachsenden so wichtig. Im Weiteren sprach Rasp von der Scharitzkehl als wichtige Langlauf-Trainingsstätte und von der Renovierung der Kälbersteinschanze. Um einen frühen Einstieg ins Langlauftraining in der Scharitzkehl zu gewährleisten, sei dort an eine kleine Maschinenschneeanlage gedacht. Dass nach zähem elfjährigem Ringen die Renovierung der großen Kälbersteinschanze genehmigt und vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt wurde, freut den Bürgermeister besonders. Etwas Kopfzerbrechen mache allerdings die Eisspur im Anlauf, die vom DSV-Cheftrainer Sprunglauf Stefan Horngacher gefordert werde. Alexander Resch von der Institution Sport-Talent sprach von der guten Zusammenarbeit mit den Vereinen. Auch Sebastian Schwarz als Vertreter des Skiverbandes Chiemgau zollte dem SK Berchtesgaden hohe Anerkennung für dessen Leistungen um den Skisport. Abschließend drückte auch noch der Ehrenvorsitzende des SKB Michael Brandner Dank und Anerkennung für das Durchhalten in sehr schweren Zeiten aus.

Christian Wechslinger

Langjährige Mitglieder des SKB

60 Jahre	Gottfried Amort, Günter Ernst, Franz Kermer, Hans Rasp, Leo Wembacher
50 Jahre	Gisela Görlich, Barbara Koller, Ulrika Mader, Johannes Hafner, Wolfgang Hahn, Hans Holzinger, Erhard Laube, Andreas Neumaier, Rudi Lochner, Georg Renoth
40 Jahre	Doris Aicher, Andrea Angerer, Angelika Geistlinger, Anja Kastner, Ludwig Biller, Raimund Bitterling, Michael Dyckerhoff, Peter Gaffal, Sepp Grois, Franz Kurz, Richard Leonhard, Freimut Schröder, Peter Renoth, Thomas Stangassinger, Markus Walch, Franz Wein
25 Jahre	Carina Schwab, Sebastian Koller, Udo Maier, Peter Siegmund, Tobias Worbs

Neue Vorstandschaft des SK Berchtesgaden

1. Vorstand	Wilfried Däuber
2. Vorstand	Thomas Vorberg
Schriftführerin	Maria Stangassinger
IT/Internet	Sarita Patel
1. Kassier	Stefanie Freisler-Angerer
2. Kassier	Gisela Görlich
1. Sportwart alpin	Peter Hasenknopf
2. Sportwart alpin	Michael Krumbacher
1. Sportwart nordisch	Jürgen Schmidt
2. Sportwart nordisch	Udo Maier
3. Sportwart nordisch	Thomas Donaubaue
Ausschuss	
Beisitzer alpin	Martin Rasp
Beisitzer nordisch	Maximilian Maier
Jugendkischule	Martin Rasp
1. Zeugwart	Hansi Rasp
2. Zeugwart	Peter Ziegler
Referent Dr. Hugo Beck-Haus	Thomas Vorberg
Referent Karl Kreuzeder-Hütte	Christoph Renoth
Stv. Referent Karl Kreuzeder-Hütte	Georg Renoth
Kampfrichter-Obmann	Wilfried Däuber
Kassenprüferin	Lore Kellner
Kassenprüfer	Hermann Lochschmidt